

goldetem Erz, welches unter einem schönen Gemälde des berühmten Poussin auf dem großen Altar der ehemaligen Jesuiten-Noviziatskirche zu Paris zu sehen ist. (Almanach des beaux arts.) — Als ein besonders geschickter Ciselirer zu Paris wird J. L. **Bocquet** genannt, der zugleich zu seinem Vergnügen Kupferstecher war. — Um 1770 wirkte **Baer** als ein geschickter Goldschmied zu Straßburg; unter Anderm verfertigte er einen prächtigen Pokal von ciselirter und getriebener Arbeit, auf dem eine Schlacht, Pferde, Wagen u. s. w. dargestellt waren und auf welches Stück ihm 1500 Livres geboten wurden. — Schließen wir unsere kurze und allerdings unvollständige Chronologie mit dem seiner Zeit hochberühmten **Heinrich August**. Er machte sich besonders einen Namen durch eine Toilette, welche der Gemahlin Napoleons, Josephine, 1804 geschenkt wurde und von welcher die Journale damals außerordentlich großes Aufsehen machten. Ob er der nämliche oder vielleicht der Sohn desjenigen August sei, der als königlicher Goldschmied den goldenen Kelch nebst aller übrigen Gold- und Schmelzarbeit verfertigt, welche Ludwig XVI. 1775 bei seiner Krönung der Kathedralekirche zu Rheims geschenkt hatte, ist uns unbekannt*).

Spanische Goldarbeiter.

Die Aufzählung berühmter Meister und die kurzen Nachrichten über dieselben haben den Raum, welcher ursprünglich bei Anlage des Bändchens dafür bestimmt war, schon so bedeutend überschritten, daß wir den Meistern anderer Nationen kaum noch ein paar Seiten widmen dürfen. Deshalb wollen wir nur die bedeutendsten, so weit uns die Namen derselben bekannt wurden, hier herausheben und dieselben mit ganz kurzen Notizen versehen.

Um 1487 starb **Juan de Segovia**, ein spanischer Mönch, er verfertigte für sein Kloster: Kelche, Kreuze und andere Geräthe von Silber. Die Custodia**) in eben diesem Kloster

*) Fueslin, II, p. 24. — **) Sacramentsgehäuse.